



Drucken



Versenden



Leserbrief

Schrift



Vorlesen

02.02.2012

"Djokovic und Nadal trainierten nebenan"

MT-Interview: Tennis-Talent Daniel Masur über seine Grand-Slam-Eindrücke aus Melbourne und seinen Spitznamen Wally

Minden (much). Daniel Masur vom Mindener Tennisklub hat nach seiner ersten Teilnahme bei einem Grand-Slam-Turnier wieder deutschen Boden unter den Füßen. In der ersten Runde der Junioren-Konkurrenz bei den Australian Open hatte der Bückeburger gegen den Briten Luke Bambridge 0:6, 6:7 verloren. Im Gespräch mit MT-Mitarbeiter Michael Lorenz schildert der 17-Jährige seine Eindrücke von "Down Under".



Entspannt mit Latte Macchiato schilderte Daniel Masur sein

Melbourne-Abenteuer. | Foto: Lorenz

Im ersten Satz gegen Bambridge lief bei Dir nicht viel zusammen. Woran lag das?

Erstmal am Wetter: Ich kam aus der europäischen Hallensaison zu einem Freiluftturnier im australischen Sommer bei 40 Grad im Schatten. Zudem ist ein Grand-Slam-Turnier ist noch einmal etwas ganz anderes als beispielsweise eine Deutsche Meisterschaft. Dann diese gewaltige Anlage Melbourne Park, wo man sämtliche Stars der Szene trainieren und spielen sieht.